

www.BEGADI.com

Version 1.04

FAQ für elektrische Softguns/S-AEGs



Im Folgenden finden Sie eine Beantwortung auf oft gestellte Fragen zum Thema „S-AEGs“.

Bei diesen elektrischen betriebenen Druckluftwaffen können diverse Störungen durch unsachgemäße Behandlung auftreten. Um Schäden vorzubeugen und dafür zu sorgen, dass Sie mit Problemen nicht allein dastehen, ist es uns eine Freude Ihnen unser neues FAQ vorzustellen.

Auch zu allgemeinen Fragen rund um Akkus oder Magazine finden Sie hier Antworten.

Wir weisen daraufhin, dass unser FAQ nicht die BEGADI-Guides ersetzt. Für präzise Informationen ziehen Sie bitte unsere Guides zu rate.

Sie finden die Links dafür auf der Startseite (<http://www.begadishop.de/catalog/>).

Der Gearbox-Guide, mit wichtigen Grundlagen zu Ihrer S-AEG wird Ihnen als Link bei Ihrer Waffe beigelegt.

Eine Erklärung zu denen im Text verwendeten Fachwörtern finden Sie im Tuning-Guide

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-tuning-guide.pdf>

oder zum Beispiel hier:

http://www.6millimeter.info/joomla/index.php?option=com_content&task=view&id=109&Itemid=42

<http://www.700fps.de/tutorials.php?action=showtut&tutid=61> (Anmeldung erforderlich)

Inhalt

Allgemeine Fragen und Problemlösungen

(Seite 4 - 10)

Technisches rund um „Gearbox“ und Elektrik

(Seite 11 - 13)

Fragen zu Tuning und Leistungssteigerung

(Seite 14 - 16)

Allgemeine Fragen und Problemlösungen



1. **„Meine Softgun schießt nicht mehr, obwohl der Akku geladen ist. Beim Abdrücken ertönt ein leises Klick-Geräusch. Der Abzug lässt sich nur mit Gewalt durchdrücken. Warum?“**

Antwort: Ihre Softgun hat einen „Gearbox-Jam“. Ein solcher wird ausgelöst wenn Sie zu schnell und unregelmäßig den Abzug drücken oder der angeschlossene Akku zu schwach ist. Es handelt sich um eine Fehlstellung der Zahnräder, welche die Stromabschaltung aktiviert.

Wenn Sie Ihre Softgun bei uns gekauft haben, liegt Ihnen ein Link zu unserem „Gearbox-Guide“ vor. Dort wird der Fehler nochmal genau geklärt und weitere Methoden erläutert.

ACHTUNG: Dieser Fehler fällt nicht unter den Garantieanspruch.

Lösungsvariante 1: Sorgen Sie dafür das sich die Zahnräder ein kleines Stück drehen. Danach ist der Jam sofort behoben. Verbinden Sie den Akku direkt mit dem Motor; Kabelverbindungen aus dem Stecker lösen und jeweils an den Plus und den Minus-Pol des Motors halten. Plus an Plus, Minus an Minus. Die Kontakte Plus und Minus dürfen sich nicht berühren!

Variante 2: Drehen Sie die Zahnräder manuell weiter. Suchen Sie ein von außen sichtbares Zahnrad und drehen Sie es leicht mit einem Schraubenzieher. Vorsicht, Abrutschgefahr!

Variante 3: Heben Sie den „Anti-Reversal-Lever“ (ARL) an; die Feder wird entspannt, die Zahnräder drehen sich, der Jam wird gelöst. Der ARL wird sichtbar, wenn Sie den Motor aus der „Gearbox“ nehmen. Mit einem Schraubenzieher können Sie ihn betätigen. Werfen Sie hierfür einen Blick in unseren „Gearbox-Guide“. Dieser wird ihnen als Link bei jeder unserer Softguns mitgeliefert.

Tipp: Verwenden Sie nur hochwertige Akkus mit mindestens 9,6 Volt und hochstromfähigen Zellen (2/3A, 4/5 Sub-C, Sub-C). Wir bieten aus diesem Grund **„BEGADI Premium Akkupacks“** in unserem Shop an.

Weiterführende Erklärungen zu Akkus und Zellen entnehmen Sie bitte unserem Akku-Guide.

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-akku-guide.pdf>

**2. „NiMH-, NiCd-, LiPo-, LiFePo-Akkus.
Welcher passt nun in meine Softgun?“**

Antwort: Sie können jeden dieser Akkutypen verwenden. Voraussetzung ist jedoch ein spezielles Ladegerät.

NiMh-Akkus sind zuverlässig und werden am meisten verwendet.

NiCd-Akkus sind mit den NiMh-Varianten vergleichbar, etwas robuster, aber werden aufgrund ihrer Umweltbelastung nicht mehr produziert.

LiPo-Akkus besitzen eine große effektive Leistung, wobei sie trotzdem klein und leicht sind. Aber sie sind mit Vorsicht zu behandeln und benötigen ein sehr gutes Ladegerät mit Balancer. Werfen Sie hierzu bitte einen Blick in unseren Akkuguide

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-akku-guide.pdf>

LiFePo-Akkus sind extrem zuverlässig und robust. Sie sind etwas stärker als NiMH-Akkus, allerdings auch größer.

3. „Ich möchte in das Hobby/den Sport einsteigen und habe mich für eine elektrische Softgun entschieden. Was benötige ich unbedingt dazu?“

Antwort: Unbedingt brauchen sie eine Schutzbrille!

Wird kein Akku mitgeliefert, sollten Sie außerdem einen zuverlässigen 9,6V Akku anschaffen. In der Preisspanne von 30 bis 60 Euro sind Sie da richtig.

Empfohlen ist außerdem ein Siliconspray. Das verwenden Sie zur regelmäßigen Reinigung und Pflege des Innenlaufes oder der Metallteile. Ein Reinigungsstab liegt der Softgun bei.

Tipp: Es gibt viel Zubehör. Ob Zielfernrohr, Tragegurt („Sling“) oder Ersatzmagazine. Am besten stöbern Sie durch unser Angebot und schauen selbst was Ihnen gefällt.

Wenn Sie Fragen haben, scheuen Sie sich nicht uns anzuschreiben.

4. „Meine Softgun schießt, aber die Kugeln verziehen stark nach rechts/links. Warum?“

Antwort: Ihr HopUp ist zu schwach oder falsch eingestellt.

Lösung: Probieren Sie das HopUp von außen einzustellen. Drehen oder schieben Sie den Regler sehr vorsichtig in kleinen Schritten und beobachten Sie genau wohin die Kugeln fliegen.

Probieren Sie andere Kugelsorten. Ob glatt oder rau, „Bioval“ oder „FirstTarget“. Es gibt große Unterschiede hinsichtlich Qualität und Leistung.

Das Problem besteht weiterhin? Dann öffnen Sie die Waffe und nehmen den Innenlauf und die „HopUp“-Unit heraus. Beide sind miteinander verbunden. Demontieren Sie die Unit vorsichtig (ACHTUNG: Kleinteile). Driften die Schüsse aus Ihrer Softgun zu stark nach links oder rechts, sitzt das „HopUp“-Gummi verdreht auf dem Lauf.

Positionieren Sie das Gummi neu, damit es genau senkrecht von oben in die Aussparung am Lauf drückt. Blicken Sie durch den Lauf, halten ihn gerade und überprüfen Sie ob das Gummi senkrecht von oben auf eine Kugel im Lauf drücken würde. Sitzt es schräg, driften die Schüsse nach einer Seite ab.

Tipp: Neue „HopUp“-Gummis wirken wahre Wunder auf Präzision und Reichweite.

Testen Sie etwas herum und Sie holen einige Meter mehr Reichweite aus Ihrer Softgun - ohne aufwendiges Tuning!

5. „Ich habe meine Softgun geöffnet und bekomme sie nun nicht mehr zusammen. Kann ich sie bei Ihnen einschicken?“

Antwort: Nein, BEGADI unterhält keinen Mechaniker. Kostenpflichtige Reparaturen übernimmt German Sport Guns (GSG).

Lösung: Werfen Sie einen Blick in die vielen Foren und auch auf Youtube. Dort finden Sie immer Hilfe. Links zu den Foren finden Sie auf Seite 13.

Wenden Sie sich auch an die BEGADI Supporter. Wir stehen jedem Kunden nach bestem Wissen und Gewissen zur Seite!

6. „Ich habe meine Softgun komplett zerlegt und richtig wieder zusammengebaut. Jetzt habe ich ein viel schlechteres Schussresultat als vorher. Warum?“

Antwort: Viele Softguns sind vom Hersteller aus sehr gut abgedichtet. Beim Zerlegen verliert sich das.

Lösung: Fetten Sie den „Cylinder“ und alle Gummitteile in der „Gearbox“. Überprüfen Sie wo Druck verloren geht und improvisieren Sie mit Teflonband oder anderen Hilfsmitteln.

Auch an der HopUp-Unit kann man mit Teflonband eine exzellente Dichtigkeit erreichen.

Tipp: An „Nozzle“ und „Pistonhead“ kann viel Druck verloren gehen. Auch werksseitig. Besorgen Sie sich einen größeren O-Ring im Baumarkt oder einen Tuning-Pistonhead und ein Tuning-„Nozzle“. Den Übergang von „Cylinder“ zum „Cylinderhead“ können Sie ebenfalls mit etwas Teflonband umwickeln.

So können Sie auch ohne Tuning-Feder viele „fps“ (feet-per-second) extra aus Ihrer Softgun holen!

7. „Ich habe mir einen neuen Akku gekauft. Trotz 9,6V und 1400mAh funktioniert meine Softgun nicht. Warum?“

Antwort: Ihr Akku verfügt nicht über genügend Kraft um die Feder in Ihrer Softgun zu spannen.

Lösung: Benutzen Sie ausschließlich Akkus mit hochstromfähigen Zellen. „2/3 A“, „4/5 Sub-C“ oder „Sub-C“ sind mögliche Zelltypen für NiMH-Akkus. Verwenden Sie niemals Akkupacks mit Mignon-Zellen. Eine Mignonzelle sieht aus wie eine typische AA-Batterie.

Tipp: Pflegen Sie Ihren Akku. Ein guter Akku nützt nichts, wenn er auf einem billigen Ladegerät überladen wird. Laden und Entladen Sie Ihren Akku vor dem Erstgebrauch mehrfach.

Weitere Informationen finden Sie in unserem „Akku-Guide“. Wir bieten Ihnen außerdem hochwertige Premium-Akkupacks für maximale Leistung.

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-akku-guide.pdf>

8. „Ich besitze ein M4 von ICS.**Passen Magazine von anderen Herstellern?****Und ist es normal das 3 Kugeln aus meiner Waffe fallen wenn ich das Magazin herausnehme?“**

Antwort: Die Magazine von ICS, Classic Army, Tokyo Marui, JG oder Cyma sind fast baugleich. Hier können Sie nach Belieben wählen.

Es kann vorkommen, dass die Marken-Magazine stabiler im Magazinschacht sitzen. Das stört die Funktion allerdings nicht.

Es ist normal, dass bis zu 9 Kugeln aus dem Magazinschacht fallen sobald das Magazin gelöst wurde. Die entsprechenden Kugeln befinden sich zwischen Magazinöffnung und HopUp. Sobald die Magazinfeder sie nicht mehr in die „HopUp“-Unit drückt, fallen sie heraus.

Tipp: Unsere BEGADI Universal-Magazine passen in fast jede Waffe. Egal welchen Herstellers.

Weitere Informationen rund um Magazine finden Sie in unserem Magazin-Guide.

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-magazin-guide.pdf>

9. „Stimmt es, dass die Schussenergie meiner Softgun mit dem Kugelgewicht steigt und fällt sobald ich das HopUp reindrehe?“

Antwort: Ja, je höher das Gewicht des Geschosses, desto mehr Energie wird aufgenommen. Die allgemein gültige Energie-Angabe wird mit 0,2g BBs gemessen und berechnet.

Das HopUp bremst die Kugel soweit herunter, das die Energie bei einer Messung geringer ist. Durch den Spin welche die BB erhält wirkt sich das allerdings nicht negativ auf das Schussergebnis aus.

10. „Sie führen Softguns verschiedenster Hersteller.

Warum sind die Preisunterschiede zwischen fast identischen Softguns so groß, obwohl bei den günstigeren Varianten sogar der Akku mitgeliefert wird?“

Antwort: Grundsätzlich lassen sich Softguns in drei Typen einteilen. „Japan Guns“, „Taiwan Guns“ und „China Guns“. In Japan werden qualitativ die hochwertigsten Modelle produziert; hier ist auch das Geburtsland des Airsoft und Sitz der Firma „Tokyo Marui“.

In Taiwan werden hochwertige, aber günstigere Varianten produziert; beispielsweise durch „ICS“. Und in China (mit Ausnahme von Herstellern wie „Classic Army“ oder „Real Sword“), werden fast ausschließlich günstige Klone fabriziert. D.h. der Hersteller „JG“ beispielsweise kloniert hochwertige Ware von „Tokyo Marui“, produziert diese mit schlechterer Qualität, aber zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Tipp: „China Guns“ sind jedem Einsteiger zu empfehlen. Erfahrenen Spielern, welche sich auch noch über Jahre auf ihre Softgun verlassen möchten, empfehlen wir Modelle aus Japan und Taiwan, oder die Qualitätshersteller aus China, wie „CA“ und „RS“.

11. „Bevor ich was kaputt mache, möchte ich meine Softgun so lassen wie sie ist.

Ist das möglich oder muss ich die „Gearbox“ zwangsläufig zur Pflege öffnen?“

Antwort: Wie lange Ihre Softgun ohne Pflege auskommt, hängt von Herstellerqualität und Gebrauch ab. Sie können mit durchschnittlich zwei Jahren rechnen. Danach kann es passieren, dass Kontakte der „Switch-Assembly“ korrodiert oder auseinander gebogen sind, sich Schmutz zwischen den Zahnrädern festgesetzt hat oder auch nur das Dichtungsgummi am Pistonhead porös geworden ist.

Sie können theoretisch so lange abwarten, bis sich die ersten Probleme ergeben. Von daher ist es kein Problem, weil Sie jedes Teil der „Gearbox“ austauschen und ersetzen können.

Technisches rund um „Gearbox“ und Elektrik



1. „Der Motor, die Kabelage und der Akku werden schon nach wenigen Schüssen sehr heiß. Ist meine Softgun defekt?“

Antwort: „Stock“, also ohne Tuning, handelt es sich hierbei um einen Garantiefall. Andere Ursachen können von Kabeln, einem „MOSFET“ oder dem Motor ausgehen.

Lösung: Überprüfen Sie die „Gearbox“ auf unisolierte Kabelstellen. Stellen Sie genau fest ob Sie das „MOSFET“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Metall-Oxid-Halbleiter-Feldeffekttransistor> , bewirkt u.a. besseres Ansprechverhalten und längere Akkulaufzeit) oder das Relais richtig verdrahtet haben. Hier treten oft Probleme auf.

Überprüfen Sie die Motorkohlen ihres Motors. Zeitweise wurden herstellerbedingt Motorkohlen falsch abgeschliffen und eingesetzt. Schauen Sie ob der Motor im Falle einer Entladung oder eines Kurzschlusses beschädigt wurde. Das ist gut zu erkennen wenn er sich nicht mehr die volle Leistung bringt und leiser ist als normal.

Es kann außerdem sein, dass die Waffe falsch getunt wurde. Zu schwache Motoren und zu starke Akkus bei schlechter Kabellage sind häufige Ursachen.

<http://www.begadishop.de/sheets/begadi-tuning-guide.pdf>

Unter **Punkt 4** finden Sie eine Möglichkeit mehr Energie aus Ihrer Softgun zu holen, ohne eine stärkere Feder einbauen zu müssen.

Lassen Sie sich beim Einbau von einer zweiten Person unterstützen.

**2. „Ich habe die „Gearbox“ meiner Softgun geöffnet.
Nach dem Zusammenbau schießt sie vollautomatisch. Warum?“**

Antwort: Neben einem Einbaufehler, kann auch der für den semiautomatischen Modus benötigte „Cut-Off Lever“ beschädigt, abgeschliffen oder zu fest angeschraubt sein.

Lösung: Überprüfen Sie nochmal alle eingebauten Teile in Ruhe. Checken Sie den „Cut-Off Lever“ und ersetzen Sie ihn gegebenenfalls.

Achten Sie darauf das die kleine Feder am "Cut-Off Lever" vorhanden und korrekt eingebaut wird
Sollte dies alles nicht der Fall sein, kann es an den Kontakten der „Switch Assembly“ liegen. Wenn diese zu weit zusammengebogen werden, kann der Stromkreis nicht mehr korrekt unterbrochen werden und die Softgun schießt vollautomatisch. Zum Beheben müssen die Kontakte wieder etwas weiter auseinander gebogen werden.

ACHTUNG: Eine vollautomatische Softgun mit einer Energie von mehr als 0,5 Joule verstößt gegen das deutsche Waffenrecht!

Schießt Ihre Softgun vollautomatisch, ohne dass sie etwas daran verändert haben, schicken Sie diese umgehend zurück.

Tipp: Um nichts falsch einzubauen: Dokumentieren Sie Ihre Arbeit mit einer einfachen Digitalkamera.

3. „Ich weiß nicht wie ich meine Softgun geöffnet bekomme. Ich würde gern wissen wie ich die Gearbox aus dem Gehäuse entfernen kann.“

Antwort: Softguns unterscheiden sich unterschiedlich stark voneinander. Es gibt keine allgemeingültige Antwort.

Lösung: Sie finden auf Youtube oder in den großen Foren viele Hilfen und Anleitungen. Nehmen Sie diese als Anhalt.

Mögliche Foren:

www.softairforum.de

www.gac-forum.de

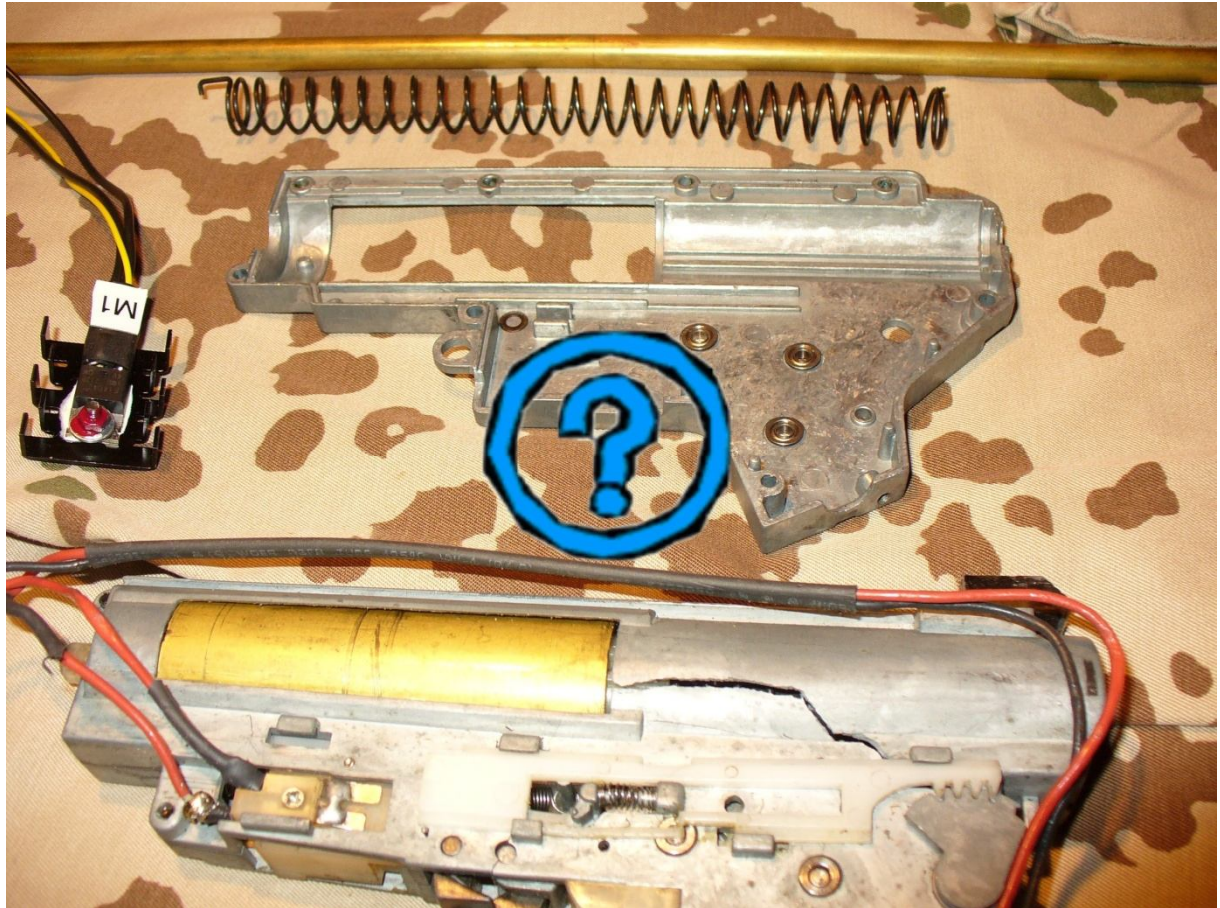
www.700fps.de

www.blowback.de

www.softairboard.de

Tipp: Sehr viele Links zu Anleitungen finden Sie in unserem „Gearbox-Guide“.

Fragen zu Tuning und Leistungssteigerung



1. „Ich möchte eine stärkere Feder einbauen.

Reicht das oder muss ich weitere Teile in meiner Waffe austauschen?“

Antwort: Das kommt auf die Federstärke und auf die vom Hersteller verbauten Komponenten an.

Lösung: Als Anhalt kann man folgendes sagen;

Bis zu einer M110-Feder (ca. 1,2 Joule, 360fps) müssen sie im Normfall nichts tauschen.

Zu empfehlen wäre aber ein "Springguide" aus Metall und ein gut abdichtender Pistonhead.

Ab einer M120 Feder (ca. 1,5 Joule, 400fps) sollte Sie Stahllaufbüchsen und einen hochwertigen Akku sowie eine gute Verkabelung (optimal mit Mosfet) für ein gutes Ansprechverhalten verwenden.

Wir raten davon ab seine Softgun übermäßig zu tunen. Das gilt vor Allem für Neueinsteiger. Eine getunte Waffe macht keine gute Taktik wett und erhöht die Verletzungsgefahr.

Ein gutes „Hop-Up“ Gummi holt zusätzlich einige Meter an Reichweite raus, ohne eine stärkere Feder zu verbauen.

Wer unbedingt tunen möchte, dem empfehlen wir eine M110- oder M120-Feder. 1,5 Joule sind auf vielen Spielfeldern das Maximum für S-AEGs.

Tipp: Weitere Infos rund um das Tuning einer S-AEG finden Sie in unserem Tuning-Guide.

Für konkrete Hilfen zu Ihrem Tuning schreiben Sie bitte unseren Supportern.

2. „Ich habe mir für viel Geld Tuningteile besorgt und alles wie beschrieben eingebaut. Trotzdem macht meine Softgun Probleme. Warum?“

Antwort: Jede Softgun reagiert anders auf Tuningteile fremder Hersteller!

Behalten Sie das immer im Hinterkopf, wenn Sie auf Empfehlungen und Erfahrungsberichte im Internet hören.

Lösung: Versuchen Sie ein Teil nach dem anderen einzubauen. Das kostet Zeit, aber Sie finden leicht die Fehlerquelle. Ist Pistonhead zu klein und dichtet nicht ab? Schaben die teuren „Gears“ am Gehäuse oder ist das „MOSFET“ nur falsch verkabelt? Meistens finden Sie nach intensiver Suche die Ursache für Ihr Problem. Versuchen Sie in Zukunft nur Teile eines Herstellers zu kaufen.

Verfasst von den BEGADI Supportern „The_Ruby“ und „Benschi“

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Auch über alternative Lösungsvorschläge würden wir uns freuen.

Bitte schreiben Sie an **the_ruby@begadi.com**